



Alter spielt keine Rolle: Teilnehmen kann jeder rennstreckentauglich hergerichtete Porsche



Wer höflich fragt: Während der Trainingsläufe sind sogar Mitfahrten in GT-Boliden möglich!



Männer, an die Arbeit! Der Porsche Club Steiermark fungierte in Rijeka als Mitorganisator

HIER SIND WIR RICHTIG!

Es ist noch früh am Morgen, etwas kalt und feucht. Langsam kehrt Leben ein auf dem "Automotodromo Grobnik". In einer Gegend fernab jeder Zivilisation drehen Porschefahrer unerschrocken ihre Runden. Es gilt, eine Ideallinie auf einem schmalen Rundkurs zu definieren. Gefühl ist gefordert. Denn der Belag ist zwar griffig, die Strecke selbst aber für Motorradrennen erdacht worden. Der Reihe nach treffen Trailer von Einsatzteams hinter den Boxen ein. Verbrannter Kraftstoff, Gummi- und Bremsenabrieb liegen in der Luft. Die Alpenpokal-Saison 2004 hat begonnen. Der Schauplatz: Rijeka, gelegen an Kroatiens Adriaküste.

Gleichmäßig schnell: Die "Clubsport"-Wertung ist ein Angebot für ambitionierte Einsteiger



Alpenpokal - haben Sie das nicht auch schon einmal gehört? Blicken wir zurück: Vor 14 Jahren als "Bayerisch-Österreichischer Motorsport" (B+M) gegründet, erfolgte vor gut einem Jahrzehnt die Umbenennung in Alpenpokal. Nach wie vor ist er genau das, was sich jeder Porschefahrer wünscht: die Möglichkeit, das eigene Fahrzeug artgerecht zu bewegen! Diese Anforderung implementiert, dass man um eine Rennstrecke als Austragungsort nicht herumkommt. Und wie allgemein bekannt sein dürfte, kann man Süchten nur nachkommen, wenn die Dosis regelmäßig gesteigert wird. Beim Alpenpokal ist für jedes Stadium etwas dabei. Da werden zum Beispiel Fahrtrainings angeboten. Erfahrene Instruktoren zeigen unbedarften Porscheleuten, was wirklich drinsteckt in ihren Sportwagen.

Für die meisten Teilnehmer ist es eine logische Konsequenz, nach dem PC-Fahrtraining in die "Clubsport"-Wertung einzusteigen. Hierfür sind keinerlei Modifikationen am Fahrzeug selbst notwendig. Es besteht lediglich Helm- und Abschlepphakenpflicht. Die ebenso unumgängliche Fahrerbesprechung beinhaltet eine Einführung in die Flaggenkunde, das Verhalten auf dem Rundkurs sowie den Wertungsmodus. Denn

es geht in erster um Gleichmäßigkeit - gleichmäßig schnell. Der große Vorteil ist, dass man auch mit betagteren Modellen eine Chance hat, sich als Rennfahrer zu versuchen.

Wer gänzlich infiziert worden ist und die Intensität noch weiter steigern will, muss in der Kategorie "Supersport" oder der "GT-Sport-Challenge" etwas tiefer in den Geldbeutel greifen. Gefahren wird mit straßenzugelassenen Rennwagen, die nach Ihrem jeweiligen Leistungsgewicht in verschiedene Klassen eingeteilt werden. Auch der Fahrer kommt um eine Zulassung - eine Fahrerlizenz nämlich - nicht herum. Was sich hier abspielt, ist Motorsport pur! Packende, ehrgeizige, aber dennoch faire Kämpfe zeichnen diese Veranstaltungen aus. Auch Zaungästen bescheren sie beste Unterhaltung. Und die Gesamt-Jahressieger der drei Alpenpokal-Konkurrenzen werden am Jahresende im Rahmen der OSK-Staatsmeisterschafts-Feier geehrt.

Während die Supersportler eine Gleichmäßigkeits- sowie eine Sprintprüfung auf straßenzugelassenen Reifen absolvieren, geht es in der "GT-Sport-Challenge" schärfer zur Sache: Es zählt die reine Performance, gemessen in zwei Sprint-



Alpenpokal, das ging schief! 964 Carrera RS Cup trifft auf 6 Carrera GT3 in tausend Nöten



Der Moment, in dem alles bebzt: Start der "GT-Sport-Challenge" auf profillosen Slickreifen

...führungen, gefahren mit Straßen-...
...aus oder gar in einer eigenen...
...ck-Klasse. Was etwas verwirrend...
...rken mag, ist gar nicht so komziert.
...Der Alpenpokal zeichnet...
...h seit jeher durch einen genauen...
...itplan aus. So ist man stets inforert,
...in welcher Klasse gerade Koln...
...und Ventile um ihr Leben schrei...
...Und es ist schon imposant, wenn...
...im fliegenden Start der Königs...
...isse das Starterfeld auf profillo...
...n Slicks an der Boxenmauer vor...
...fliegt! Das ist der Moment, in...
...m alles bebzt!

...s macht den Alpenpokal so in...
...essant? Eine Antwort auf diese...
...age kann man nur selbst erleben!
...er als Fan hochkarätiger Motor...
...ort-Ereignisse Unsummen für bil...
...e Plätze aufzuwenden gewohnt...
...findet hier eine Alternative! Der...
...chtigste Grundsatz lautet: Platz...
...den Sport und Begeisterung...
...ab vom Kommerz. Beim Gang...
...rch die Boxengasse entsteht...
...cht der Eindruck, Mitglied einer...
...ßen, eingeschworenen Familie...
...sein. Niemand käme auf die Idee...
...h-Leute zu vertreiben, ganz im...
...igenteil! Ansagen wie zum Bei...

...spiel: "Kannst Du mal bitte mit...
...anfassen?" sind keine Seltenheit. Al...
...penpokal ist Motorsport zum Mit...
...fühlen! Ebenso wenig eine Selten...
...heit sind Mitfahrgelegenheiten bei...
...Aktiven der "Clubsport"-Kategorie...
...während ihrer Trainingsläufe, ve...
...steht sich. Man muss eben nur höf...
...lich fragen. Eine Voraussetzung...
...bleibt: Die Helmpflicht gilt natür...
...lich auch für Copiloten.

Falls Sie das Alpenpokal-Fieber...
...noch nicht gepackt haben sollte...
...kann dieses Defizit auf der Home...
...page "www.alpenpokal.com" aus...
...geglichen werden. Fotos und Vi...
...deos verschiedener Renntage...
...stehen zur Ansicht. Besonders In...
...teressierte informieren sich darü...
...ber hinaus über das Reglement, die...
...Termine und weitere Details zum...
...Download. Noch sinnvoller ist es...
...freilich, spontan an einer Veran...
...staltung teilzunehmen! Das Stell...
...dichein in Rijeka, im April 2004...
...von den Porsche Clubs Steiermark...
...und Tirol gemeinsam ausgerichtet...
...war erst der Anfang einer spann...
...enden Porsche-Motorsport-Saison.

Text und Fotos: Gereon J. Pusch



Erster Schauplatz der Saison 2004: Rijeka, an Kroatiens malerischer Adriaküste gelegen



Selbst ist der Clubsportler: Wer seine Hilfe anbietet, findet rasch neue Sport-Freunde



...Genuss auch für Zaungäste:
...ann muss kein Teilnehmer sein, um...
...n Alpenpokal zu mögen!



Regel Nummer eins: Eine fest verschraubte Abschleppöse ist auf Rennstrecken oberstes Gebot



Regel Nummer zwei: Auf einen Helm - offen oder geschlossen - darf niemand verzichten